

Die Kirchengemeinden Bergfelden, Vöhringen und Wittershausen rücken näher zusammen

Liebe Gemeindeglieder,

wie bereits vor einiger Zeit bekannt gegeben, hat der sogenannte „Pfarrplan 2024“ auch Auswirkungen auf unsere Gemeinden. Eine große Anzahl von Pfarrern geht in den Ruhestand, Mitgliederzahlen sinken und damit verbunden werden sich auch die Steuereinnahmen verändern. Das heißt, die Ev. Landeskirche Württemberg versucht, sich mit dem „Pfarrplan 2024“ auf ihre zukünftige finanzielle und personelle Situation vorzubereiten. Wie der Name sagt, tritt dieser Plan 2024 in Kraft. Wenn aber vorher eine Pfarrstelle vakant wird, wird der Plan für die betreffenden Gemeinden bereits früher wirksam. Die Pfarrstelle für Wittershausen und Sigmarswangen fällt ganz weg. Sigmarswangen, das bisher mit Wittershausen eine gemeinsame Pfarrstelle hatte, wird dann den Sulzer Pfarrstellen zugeordnet. Wittershausen wird der Bergfelder Pfarrstelle zugeteilt. Das heißt, der Bergfelder Pfarrer wird frühestens mit Freiwerden der Pfarrstelle Wittershausen bzw. spätestens 2024 die Wittershauser Kirchengemeinde mitversorgen, das ist von der Kirchenleitung bereits festgelegt. Durch die Stellenkürzung wird es dann auch zu Veränderungen und ggf. Einschränkungen in der Gemeindegliederarbeit für die Kirchengemeinden Bergfelden und Wittershausen kommen. In welchem Rahmen die Gemeinden zusammenarbeiten, kann von den Kirchengemeinderäten mitbestimmt werden. Deshalb nahmen die Kirchengemeinderäte von Bergfelden, Wittershausen und Vöhringen in den letzten Monaten an einer Gemeindeberatung teil, um Möglichkeiten für die Zukunft der drei Gemeinden auszuloten und zu bedenken. Es war die Frage, ob die drei Gemeinden selbstständig bleiben, oder ob es auf Gemeindeebene eine Zweierverbindung Wittershausen / Bergfelden oder Wittershausen / Vöhringen oder eine Dreierverbindung Wittershausen / Vöhringen / Bergfelden geben könnte. Die Meinungen, Erwartungen und Visionen der einzelnen Kirchengemeinderatsgremien waren dabei sehr unterschiedlich. Zu bedenken war auch die Attraktivität der künftigen Pfarrstellen bei eventuellen Wiederbesetzungen.

Nach langen Beratungen und intensivem Austausch haben die Kirchengemeinderäte der drei Gemeinden nun Folgendes beschlossen: Es bleiben drei selbstständige Gemeinden bestehen. Wittershausen und Bergfelden werden zukünftig vom Bergfelder Pfarrer betreut. Alle drei Gemeinden streben eine weitere und verstärkte Zusammenarbeit bei verschiedenen Gruppen, Kreisen und Projekten an.

Schnell umsetzbare gemeinsame Aktivitäten:

- Informationen aus jeder Gemeinde sollen bei allen 3 Gemeinden bekanntgegeben werden (Gemeindebrief oder auch - wo möglich - im Ortsblatt),
- Regelmäßige gemeinsame Gottesdienste z. T. abwechselnd in den Gemeinden (u.a. Erntebittgottesdienst, 6. Januar usw.). Dafür wurde ein kleines Gottesdienstgremium gebildet.
- Gemeinsame Aktionen der Konfirmanden
- Zukünftig könnte z.B. der Weltgebetstag gemeinsam gefeiert werden.
- Wo möglich und gewünscht, Kooperation wie gemeinsame Konzerte und Auftritte, Chöre und Gesangsgruppen, z.B. die „Bless the Lord“-Sänger nehmen gerne weitere Sänger aus anderen Gemeinden auf und singen auch in Gottesdiensten an anderen Orten.
- Informationen über und Einladung zu Männervesper und Frauenfrühstück in allen drei Gemeinden.
- Meditatives Wandern als neues gemeinsames Angebot

Längerfristige Planung nötig:

- Einstellung eines Jugendreferenten für alle drei Gemeinden
- Bibelwochen
- Gemeinsame Zelttage

Zusätzliche Ideen werden aus den Gemeinden gerne aufgenommen.

Wir sind gespannt auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen an alle Gemeindeglieder.

Ihre Pfarrer und Kirchengemeinderäte/innen aus Vöhringen, Bergfelden und Wittershausen